

Michael Fritz

Gesprächskreisvotum zum Haushalt 2011

Novembersynode 2010-11-20

Dank an: OKR – Dezernat 7 – Finanzausschuss

Situation der öffentlichen Finanzen in Deutschland:

- Insbesondere kommunale Haushalte stehen vor einem schwierigen Haushaltsjahr:
 - Rücklagen aufgezehrt
 - Einnahmesituation erholt sich moderat
 - Soziale Ausgaben steigen
- Vergleichbarkeit mit den Kirchengemeinden:
 - Handlungsspielräume sind eng
 - Rücklagen begrenzt
 - Erneute Aufstockung der Substanzerhaltungsrücklage zu begrüßen
 - Kirchengemeinderäte übernehmen hohes Maß an Verantwortung, mit diesen Spielräumen verantwortungsbewusst umzugehen:
 - Immobilienkonzepte
 - Anpassung der Personalstellen

Dank an alle Kirchengemeinderäte und Bezirkssynodale sowie Kirchenpflegerinnen und Kirchenpfleger

1. Anregung:

Den Gestaltungsspielraum und die Entscheidungsfreiheit für Kirchengemeinden und Kirchenbezirke deutlich erhöhen:

- Landeskirchliche Genehmigungsverfahren in Bausachen deutlich verschlanken – Einführung von Freigrenzen
 - Funktion des Ausgleichsstocks überdenken
- Potenzial für Einsparungen in der landeskirchlichen Verwaltung
→ Dank an AG Zukunft: Fragestellungen werden im OKR aufgegriffen

Situation Landeskirche:

- ordentliche Rücklagsituation inkl. Budgetrücklagen
- Sorge macht die aktuelle Kirchensteuersituation:
 - o noch keine Erholungstendenzen zu beobachten
 - o umso schmerzhafter sind Austritte
- finanzielle Konsequenzen von Austritten / Eintrittten auf öffentlich deutlich machen

Damit ist angesprochen: Veränderungsfähigkeit von Kirche:

- Strukturen erschweren Veränderungsfähigkeit:
 - o Miteinander / Gegeneinander von OKR und Synode
 - o Miteinander / Gegeneinander von Gesprächskreisen
 - o Miteinander / Gegeneinander von Landeskirche und selbständigen Einrichtungen
- umso wichtiger ist, dass Veränderung organisiert wird – und das beginnt damit: vorgedacht wird und eine Plattform für einen geordneten Diskussionsprozess geschaffen wird
- Rolle des Bischofs sehr wichtig

2. Anregung in Form einer Frage

- Wie wollen Sie – Bischof und Oberkirchenrat – zukünftig den Rahmen für einen geordneten Diskussionsprozess über Veränderungen schaffen, der zu konkreten Veränderungs- und auch weiteren Kürzungsvorschlägen kommt?
- Das dies auch finanzielle Mittel bindet ist klar, doch das sollte uns per se nicht davon abhalten, an diesem Punkt weiterzudenken.

Zukunft gestalten, heißt Ziele definieren, die in der finanziellen Perspektive ihren Niederschlag in Kennzahlen finden. Ziel für die Haushaltsberatungen sollte sein, sich auf bestimmte Kennzahlen zu verständigen und die Haushaltsentwicklung daran auszurichten:

- Anregung Management-Cockpit EKD
- Anregung Bischofsbericht
- Inhaltliche Teil des Haushaltsplans – die Bausteinplanung - der württembergischen Landeskirche ist in dieser Hinsicht diffus

3. Anregung

- Neugestaltung des inhaltlichen Teils
- mehr strategische Zielsetzungen / Kennzahlen
- Überlegungen Dr. Kastrup im FA sollten auf jeden Fall weitergedacht werden